



Turn- und Sportverein Kronshagen von 1924 e.V. - Geräteturnen



Die jungen Geräteturnerinnen des TSV Kronshagen treten in der 3. Bundesliga an: Lina Marie Ohlsen (18), Kirya Pries (19), Lynn Schwäke (19), Kathrin Fudickar (17), Lina Ornowski (15), Delia de la Rubia (15) und Magdalena Bürk (15) gehören zu den großen Talenten des Vereins. Foto: K. Fudickar

Sogar sie selbst haben ein Einsehen mit den Statistikern und Archivaren. „Der TSV Kronshagen von 1924 ... ist seit den 1970er Jahren sowohl im weiblichen als auch im männlichen Geräteturnen traditionell der erfolgreichste Verein im nördlichsten Bundesland. Kein Klub in Schleswig-Holstein hatte bzw. hat aktuell so viele Landes- und Bundeskader-Turner/innen ... Die gewonnenen Landesmeistertitel sind daher nicht mehr zu zählen“, heißt es in der Bewerbung. Stimmt: Die Siegerlisten sind beeindruckend lang. Und tatsächlich verliert man schnell den Überblick, denn auch auf nationaler Ebene stehen die Holsteiner regelmäßig auf dem Podest. Keine Frage: Die Auszeichnung mit dem ‚Grünen Band für vorbildliche Talentförderung‘ 2016 für die Medaillenschmiede am westlichen Stadtrand Kiels – dort, wo über 450 Kinder und Jugendliche turnen und ein sportliches Zuhause haben – war ‚fällig‘.

Acht Lizenztrainer unter den zahlreichen Übungsleitern und Betreuern – davon zwei hauptamtlich – haben im Bewerbungszeitraum auch ein geschultes Auge auf die Talentsichtung. Diese wird auf Kooperationsbasis über Kindergärten, Schulsport-AGs und die vereinseigenen Spielnachmittage („Freies Kinder-Tobe-Turnen“) gewährleistet. Danach geht es in die sportspezifische, altersgerechte Ausbildung – bis hinein in den Leistungssportbereich. Der TSV nutzt hierfür auch seine Standortvorteile. Die Infrastruktur ist gut: Die Partnerschule des Sports, die Christian-Albrechts-Uni, und das Landesleistungszentrum Kiel sind nicht fern, Hallenprobleme gibt es so gut wie nicht.



In solch günstigen Strukturen und dank der hohen fachlichen Expertise im Verein können die jungen Turnerinnen und Turner sich freilich bestens entwickeln. Weitere Erfolgsrezepte: Das weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Herzblut der Verantwortlichen, die integrative Kraft des TSV – seit vielen Jahren ‚anerkannter Stützpunkt-Verein ‚Integration durch Sport‘ – und die trotz der hohen Professionalität familiäre Atmosphäre. Der Kontakt zu den Eltern ist eng, der Austausch rege. Es gibt ja auch viel abzustimmen: Im Zeitraum 2013 bis 2015 zählte der TSV insgesamt 40 Landeskader. Im männlichen Bereich hatte er seit 1991 stets mindestens einen Nachwuchs-Turner in der Schleswig-Holstein-Auswahl. Zuletzt ragten Lasse Gauch – vormals im Nachwuchs, inzwischen auch bei den ‚Männern‘ – und Thore Beissel mit mehreren Podiumsplätzen bei den ‚Deutschen‘ heraus. Am Boden oder im Mehrkampf. Beissel, neben dem ehemaligen, auch international sehr erfolgreichen Lars-Gregor Biewendt, erfolgreichster TSV-Turner, gewann Gold bei den deutschen Jugend-Meisterschaften im Bewertungsjahr 2015. Ebenfalls stark: Eigengewächs Lynn Schwäke, 2015 beispielsweise Vierte am Sprungtisch bei den ‚Deutschen‘. Klar: Bei den Landesmeisterschaften räumt Kronshagen ohnehin fortlaufend erste Plätze ab. Diese alle aufzuzählen, das haben die ‚TSV-Macher‘ ja in der Bewerbung geschrieben, würde indes zu weit führen.